

MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon/An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt/

Ausgabe 04/2014 www.pfarre-wildon.at



WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ ?



Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. „Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“ „Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten feiern!“ Das Reh sagte: „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“ „Aber nicht so viele Kerzen“, heulte die Eule „schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache!“ „Aber mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der Pfau „Wenn ich kein neues Kleid kriege, ist es für mich kein Weihnachten.“ „Und Schmuck,“ krächzte die Elster, „jede Weihnachten kriege ich was: einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste.“ „Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich lieber auf Weihnachten.“ „Mach’s wie ich“, sagte der Dachs, „pennen, pennen, das ist das Wahre an Weihnachten, mal richtig ausschlafen!“ „Und saufen“, ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und dann pennen...“; ...dann aber schrie er „AUA!“; denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind, das Kind ist die Hauptsache.“ „Übrigens“, fragte der Esel: „ob das auch die Menschen wissen?“

Pastoralassistent Christian A. Löffler

WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?

Herzklopfen. Im Wartezimmer beim Zahnarzt, in der Pause vor der Schularbeit, in der Arbeit vor dem wichtigen Gespräch mit dem Kunden, vor dem Konzert mit dem Chor, wenn ich einem ganz besonderen Menschen begegne... dann klopft mein Herz – es schlägt mir bis zum Hals. Weil ich aufgeregt bin, weil ich ein bisschen Angst habe, weil mir das was kommt wichtig ist, weil ich verliebt bin... dann klopft mein Herz – es scheint mir fast aus der Brust zu springen.

Unser Herz klopft ohne unser Zutun. Zum Glück! Müssten wir daran denken – wir könnten nicht leben. Aber gerade WEIL es klopft, leben wir. Aber WOFÜR leben wir – lebe ich – lebst du? Was bringt mich jeden Morgen dazu mehr oder weniger motiviert aufzustehen? Was macht mich glücklich? Wer oder was lässt mein Herz höher schlagen? Die Antworten fallen ganz unterschiedlich aus: Der Anblick von einem großen Schokoladenkuchen, das Lächeln eines Kindes, der freundliche Blick eines Menschen, das Erreichen von persönlichen Zielen, ein Musikstück, eine gute Diagnose, ein Sonnenuntergang, die Natur in ihrer Pracht, das Gefühl geliebt zu werden,...

Liebe. Ein Wort so voll und leer zugleich. Gott liebt. Ein Satz so klar und unklar zugleich. Was tut Gott

wenn er liebt? Wie liebt Gott? Kann ich Gottes Liebe spüren? Was tue ich, wenn ich jemanden liebe? Ich will jemandem Gutes – ob es mir gelingt oder nicht. Weihnachten – das Fest der Liebe – ob es gelingt oder nicht. Es passiert etwas Gutes. Ein kleines Kind weiß nicht was Liebe ist, aber es weiß wie Liebe aussieht – wie der Blick aus den Augen, der Menschen die es halten, wärmen und nähren. Das Kind lernt, dass Liebe nährt, hält und wärmt. Liebe gibt. Gott liebt. Nahrung. Worauf habe ich Hunger? Was fehlt mir? Was habe ich satt? Wovon kann ich einen langen kalten Winter über zehren? Nahrung. Brot des Lebens. Jesus sagt, er ist das Brot. Aber was, wenn ich nicht hungrig bin? Brot gegen den Hunger der Seele, gegen Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Überforderung, Last. Jesus, Brot – auch für Gesättigte. Brot der Hoffnung, Brot des Lebens.

Wofür will ich leben? Um zu essen? Zu warten? Um zu leben! Den Moment genießen, in dem mein Herz höher schlägt. Mir Zeit nehmen und bewusst auf das Klopfen meines Herzens hören. Von Herzen gerne leben. Dein Herz schlägt. Darum lebst du. Wofür schlägt dein Herz? Lebe dafür.

Gedanken zum „Jahr der Liebe“ von **Katharina Grager**



WAS EINE MESSE WIEGT

Von Josephine Nobisso

Eigentlich handelt es sich bei diesem Kleinod um ein Kinderbuch für das Alter zwischen 4 und 8 Jahren. Aber auch als Erwachsener wird man dieses Glaubensmärchen, dem eine wahre Begebenheit zugrunde liegt, mit großem Gewinn lesen, denn es führt zu einer größeren Wertschätzung der heiligen Messe. Eine arme Witwe hat großen Hunger und geht in eine Bäckerei um ein altes Brot zu erbetteln. Sie kann dafür nur eine hl. Messe aufopfern, doch der Bäcker macht sich über ihr Angebot lustig. In weiterer Folge geschieht ein Wunder, dass die verschlossenen Herzen von einem ganzen Königreich öffnet.

Sind wir uns heutzutage noch bewusst was eine Messe wiegt?

Wie groß ist unsere Ehrfurcht vor dem Heiligen Brot (der Eucharistie)?

Glauben wir wirklich noch daran, dass Jesus Christus wahrhaft gegenwärtig ist?

Das heilige Messopfer – die Eucharistie – ist die unschätzbare Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens, denn in ihm ist Christus wahrhaft gegenwärtig. In seiner reichen Tiefe liegt die Erfüllung des Auftrags Jesu, seine Gesten und Worte zu wiederholen, bis er kommt in Herrlichkeit. (KKK1324-1341)

Versuchen wir gemeinsam, in dieser kommenden Adventzeit, uns neu auf dieses „Wunder“ der Messe ein zu lassen. GOTT ist Mensch geworden! Und bis heute ist er unter uns. Wir dürfen immer zu ihm kommen.

Illustriert wurde es von Katalin Szegedi, Absolventin der Ungarischen Akademie für angewandte Kunst - 32 S. farbig illustriert

11,30 Euro – Erhältlich in der Katholischen Fachbuchhandlung GRATIA



Auf dem diözesanen Weg hin zum 800 Jahr-Jubiläum der Diözese Graz Seckau (1218-2018) gibt es jedes Jahr ein Motto. Nach dem Jahr des Glaubens und der Hoffnung begehen wir heuer das Jahr der Liebe.

Es geht bei dieser Überschrift um die Grundberufung jeder Christin / jedes Christen, nämlich Gott und den Menschen zu lieben. Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen gehören untrennbar zusammen. Die Frage „Wofür schlägt dein Herz?“ soll in diesem Jahr der Liebe zum Nachdenken anregen. Als Christin / als Christ müsste die Antwort auf diese Frage einfach zu beantworten sein. Mein Herz schlägt für die Hungernden, für die Durstigen, für die Fremden, für die Kranken, für die Gefangenen um einige Werke der Barmherzigkeit zu nennen. Wir sollen Trauernde trösten, Unwissende lehren, verzeihen und vieles mehr. Aber Hand aufs Herz, wie oft sind wir so mit uns selber beschäftigt, dass wir trotz aller guten Vorsätze, den und die Nächsten übersehen und vergessen.

Ich wünsche mir für dieses Jahr der Liebe, dass wir so leben, dass die Liebe Gottes in unserem Miteinander sichtbar und spürbar wird. Überall wo Menschen zusammenleben gibt es die Möglichkeit Gutes zu tun und Licht in die Welt zu bringen. Das muss nichts Großartiges sein. Ein kleines Licht kann einen Raum erhellen und ein unscheinbares Aufeinander-zugehen kann die Welt, in der wir leben, für einen Augenblick besser, schöner und lebenswerter machen.

Machen wir uns auf dem Weg, gemeinsam mit allen steirischen Christen um der Herausforderung Gott und den Nächsten zu lieben, gerecht zu werden.

Pfarrer Slawek



Christa Dörr:
Mein Herz schlägt für meine Familie, weil ich dort am meisten bewirken kann.



Silvia Gschmeidler:
Mein Herz schlägt für meine Familie, weil sie für mich das Wichtigste ist.



Peter Harb:
Mein Herz schlägt für meine Familie und die meiner Töchter. Für mich bedeutet das innerliche Ruhe.



Sonja Helleport:
Mein Herz schlägt für meine Familie, weil sie so wunderbar ist.



Regenz Wilhelm Krautwaschl:
Mein Herz schlägt für Gott. Es ist für mich der beste Grund, warum es schlägt.



Thomas Kubelka:
Mein Herz schlägt für meine Frau.

FÜR DEIN HERZ?

Annemarie Kurzmann:
*Mein Herz schlägt für
meine Familie. Meine
Kinder sind mit sehr
wichtig.*



Hanna Kurzmann:
*Für mich ist wichtig,
dass jemand Zeit für
mich hat und mit mir
spielt. Dann ist mir
nicht langweilig.*



Elisabeth Zöhrer:
*Mein Herz schlägt für
Musik und den Fußball.
Diese beiden Dinge
sind meine Leidenschaft.*



**Johannes
Schmer-Galunder:**
*Mein Herz schlägt für
meine Familie, Sport
und meine Freunde.
Mit ihnen habe ich am
meisten Spaß.*



Ulrike Schantl:
*Mein Herz schlägt für
die Kinder. Sie nehmen
Liebe an und geben
Liebe zurück.*



Hermine Lechner:
*In meinem Alter ist
die Gesundheit das
Wichtigste.*

ERNTEDANK



Nach dem vielen Regen der letzten Wochen konnte das Erntedankfest bei schönem Wetter über die Bühne gehen.

Den Festzug vom Bahnhof zur Kirche führte die Marktmusik, gefolgt vom Kameradschaftsbund Weitendorf und Wildon an. Unser Herr Pfarrer wurde mit der Kutsche von Ernest Probst zur Kirche gebracht.

Vielen Dank an alle, die an den drei, mit viel Fleiß und Liebe gestalteten Erntedankwägen mitgewirkt haben. Ebenso gilt ein Dank der Landjugend für die schöne Krone, den fleißigen Helfern des Bauernbundes Weitendorf, den Familien Beck und Springer aus Unterhaus und dem Bauernbund Stocking.

Viele Besucherinnen und Besucher begleiteten den Erntezug durch den Markt.

Ab der Pizzeria Draxler übernahmen die kleinen TeilnehmerInnen mit ihren schön dekorierten Fahrzeugen die Spitze des Festzuges. Als Dank dafür bekam jedes Kind einen Gutschein für ein Paar Frankfurter beim anschließenden Fröhschoppen der Marktmusik Wildon. Nach der Segnung der Erntekrone und -körbe vor der Magdalenakapelle wurde in der Kirche ein Gottesdienst unter Mitwirkung der Volksschule Wildon, geleitet von unserer Religionslehrerin Ulrike Schantl, gefeiert.

Nach dem Schlusseggen verteilte der Pfarrer, unterstützt von Mitgliedern der Pfarrjugend, an alle Kinder eine Tafel Schokolade.

Anschließend genossen alle beim gemütlichen Fröhschoppen der Marktmusik diesen schönen Tag.

Der Kirchenschmuck für diesen besonderen Gottesdienst und die Anstecker wurden von Maria Nagy und ihren Helferinnen gebastelt bzw. gestaltet.

Helga Stangl





Jeder neue Morgen ist ein neuer Anfang unseres Lebens.

So begann ein Text für den Festgottesdienst am 12. Oktober 2014, wo wir die Ehepaare hochleben lassen durften, die auf mehr als 35 Ehejahre - ja sogar auf 64 Ehejahre - zurückblicken.

Voll der Dankbarkeit und Freude wurde anschließend im Pfarrhof bei Speis' und Trank geehrt, gescherzt und in

Erinnerungen geschwelgt. Auch Pfarrer Wendling, der viele der Paare getraut hat, konnte mit uns feiern. An dieser Stelle ein großes Danke von unserem Team an die Familie Tschernko, die Pfarrer Wendling so herzlich umsorgt.

Das eingespielte gesangliche Quartett - Maria Nagy, Andrea Stindl, Georg Lukas und Andreas Gjecaj - umrahmte

mit Teilen aus der Katschtaler Messe wunderbar die kirchliche Feier.

Zur Festmesse der „jungen“ Jubelpaare am 9. November sangen auch die Jungen – das Jugendensemble der Herrand-von-Wildon Musikschule unter der Leitung von Birgitta Pakisch-Wetzl.

Euch allen ein herzliches Dankeschön. Wir hoffen auf ein Wieder-Sehen und Hören!

Zu einem Fest gehört die Kulinarik. Verwöhnt wurden wir in diesem Jahr mit süßen und pikanten Köstlichkeiten. Vielen, vielen Dank allen Frauen, die uns immer wieder großzügig unterstützen und Zeit dafür finden.

Wir freuen uns auf die Ehejubiläumsfeiern 2015 und wünschen Euch allen ein frohes Weihnachtsfest

Der Arbeitskreis Partnerschaft, Ehe und Familie

WEIHNACHTEN – FEST DER GESCHENKE ?!

Es stand in einer Zeitung, dass die Österreicherinnen und Österreicher im Durchschnitt 300 € für Geschenke ausgeben und die Kauflust in den letzten Jahren nicht abgenommen hat. Gut für die Wirtschaft und gut für die Geschäftsleute. Aber wie viele Menschen in Österreich haben nicht so viel Geld und können sich keine teuren Geschenke leisten? Ich denke da an alleinerziehende Mütter, an Familien mit einem geringen Einkommen, an Pensionisten, die kaum genug haben um ihre Heizkosten zu bezahlen. Dazu ein Gedanke: teure Geschenke können liebende Aufmerksamkeit, liebevolles Zuhören und ehrliche Sorge umeinander nicht ersetzen. Ich denke an eine junge Frau, die vier Kinder hat und keine Oma in der Nähe, die sich hin und wieder um die Enkel kümmert – ich denke diese junge Frau hätte eine große Freude, wenn Sie einen Gutschein bekäme für zwei freie Stunden, wo jemand ihre Kinder betreut. Das kostet lediglich zwei Stunden Zeit. Ich denke an eine ältere Dame im Pensionistenheim, das Geschenk von der Post gebracht kann die Freude über einen Besuch der Kinder und Enkelkinder nicht ersetzen. Ein Besuch kostet lediglich Zeit (und Fahrtkosten). Ich denke an den alten Mann, der schwer gehen kann und am Sonntag gerne zur Messe kommen würde. Diesen Mann mit dem Auto mitzunehmen und ihn wieder nach Hause zu bringen kostet vielleicht 10 Minuten Umweg. Ich denke an die vielen Kinder, deren Eltern berufstätig sind und wenig Zeit und Kraft haben um ausgiebig mit ihnen zu spielen. Ein Gutschein für gemeinsame Familienzeit, dieser Gutschein müsste auch sofort eingelöst werden – das macht sehr viel Freude und auch das kostet nur Zeit. Wenn wir gemeinsam aufeinander schauen und hin und wieder in der Vorbereitung auf Weihnachten ein hilfreicher Engel oder ein kreativer Wichtel sind, können wir viel Freude bereiten und es kostet lediglich ein bisschen Zeit.
Pfarrer Slawek



WEIHNACHTSEVANGELIUM

*In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.
Lukas 2,1-20*

EIN ADVENTKALENDER DER ETWAS ANDEREN ART.

24 kurze Impulse für jeden Tag auf dem Weg durch den Advent bis zur Geburt unseres Herrn im Stall in Bethlehem. Zusammengestellt von *Pastoralassistent Christian A. Löffler.*

1.12.
Heute beginnt der Advent. Und ein neues Kirchenjahr. Beginn heute etwas ganz Neues. Zünde die erste Kerze am Adventkranz an.



2.12.
Der Advent wird gern als Weg bezeichnet und gestaltet. Schick deine Krippenfiguren auf den Weg nach Bethlehem und mach dich Richtung Weihnachten auf.



3.12.
Im Advent bereiten wir uns, unser Haus, unsere Familie, auf diese Ankunft Gottes vor. Beginne die Wohnung weihnachtlich zu gestalten.



Beilage Weihnachten - zum Herausnehmen

4.12.
Heute ist der Gedenktag der Heiligen Barbara. Schneide Kirschen-zweige ab, stell sie in die Wohnung und erwarte das Wunderbare.



5.12.
Musik macht glücklich und setzt Welten in Bewegung. Singe ein Advent- oder Weihnachtslied; am besten mit der ganzen Familie.



6.12.
Heute ist der Gedenktag des Hl. Nikolaus. Mache heute jemanden eine Freude.



7.12.
Wer auf dem Wege ist, braucht Licht. Braucht Orientierung, Ausrichtung und Halt. Zünde die zweite Kerze an und mach dich für Menschen auf, die im Dunkeln sitzen und sei ihnen Licht.



8.12.
Im Trubel des adventlichen Alltags eilen wir von einem Termin zum nächsten. Mach einen Spaziergang und lass den Stress hinter dir.



9.12.
Verabrede dich heute mit einem Menschen, den du schon lange nicht mehr gesehen hast und mit dem du schon lange nicht mehr gesprochen hast.



10.12.
Wo finde ich einen Raum, meinen Glauben zu leben? Wo kann dieser Raum im Advent sein? Suche diesen Raum auf.



11.12.
Überall auf der Welt bereiten sich Menschen auf Advent vor. Triff jemanden mit einer anderen Kultur. Kommt ins Gespräch und lernt voneinander.



12.12.
Wann hast du das letzte Mal einem Schulkind bei den Hausaufgaben geholfen? Wenn du die Möglichkeit hast, dann tue es heute.



13.12.

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. Mach heute etwas Kreatives. Backe Kekse, bastle Strosterne,...



14.12.

Im Advent wird es jede Woche ein bisschen heller, wenn wir Licht für Licht am Adventskranz anzünden. Lass dich anstecken und zünde die dritte Kerze an.



15.12.

Augustinus sagte: „Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit Dir nichts anzufangen!“ Kannst du tanzen? Probier es heute aus.



16.12.

Gastfreundschaft macht reich. Lade heute jemanden zu dir nach Hause ein.



17.12.

Im Advent sind wir unterwegs. Spüre heute einmal bewusst den Boden, auf dem du gehst, stehst oder arbeitest und sei dankbar dafür.



18.12.

Bald feiern wir das Weihnachtsfest. Gibt es in deiner Krippe etwas Besonderes? Lege einen Alltagsgegenstand in die Krippe, der für dich wichtig ist.



19.12

Was wünschst du dem Christkind zu seiner Geburt? Schreib ihm einen Geburtstagsbrief mit deinen Wünschen



20.12.

Etwas lernen meint viel mehr, als etwas richtig im Kopf zu haben. Fühle deinen Herzschlag. Konzentriere dich eine Weile auf diese Gleich-mäßigkeit.



21.12.

Wenn du das Licht der Hoffnung schützt und dich von ihm stärken und durchdringen lässt, kannst du vielleicht sogar die anderen Kerzen wieder anzünden. Zünde die vierte Kerze an.



22.12.

Halte heute mit Deinen Lieben einen Moment an der Krippe inne. Zündet eine Kerze an - und verbindet sie mit einem Wunsch, einem Dank, einem Gedanken.



23.12.

Was gibt dir heute besonders Anlass zur Freude? Was ist dein größtes Glück? Teile es mit möglichst vielen Menschen.



24.12.

Inmitten der Nacht senden wir heute kleine Lichter der Hoffnung in die Welt. Im Betrachten des Wunders: Das Kind in der Krippe.



LIEDER FÜR WEIHNACHTEN

1. Hir - ten, tanzt und seid recht froh; denn im Stall auf Heu und Stroh
 liegt ein Kind, es ist ganz klein; es soll un - ser Hel - land sein.
 Glo - ri - a, Glo - ri - a, Je - sus ist ge - bo - ren.

2. Geht und sagt es allen Leut' , was geschehen ist uns heut'
 Freude hier und Freude da. Jesus Christ, er ist jetzt da.
 Refrain: Gloria, Gloria, Jesus ist geboren.

Text: Franz Kett
 Mel.: Sr. Carmen Silmann

Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund
 Da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 Durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter ist da,
 Christ, der Retter ist da.

*Ihr Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte
 wünschen der ganzen Pfarrbevölkerung
 besinnliche Weihnachten und ein
 erfülltes neues Jahr 2015*



Beilage Weihnachten - zum herausnehmen

DIE GESCHICHTE VOM GUTEN STERN

*Einmal des Nachts betrachtete
 Gott den unendlichen
 Sternenhimmel.*

*Da war es ihm, als hörte er
 irgendwo auf der Erde ein
 kleines Kind weinen. Er blickte
 hinab und musste nicht lange
 suchen. Durch das Fenster eines
 Kinderzimmers sah er ein
 kleines Kind, das im Bett saß und
 weinte. Gott merkte sofort, dass
 es im Zimmer stockdunkel war.*

*„Kein Wunder“, dachte er bei
 sich, „dass sich das kleine Kind
 fürchtet und weinen muss, wo
 es in seinem Zimmer doch so
 dunkel ist. Gleich morgen werde
 ich mit den Sternen sprechen, ob
 da nicht etwas zu machen ist“
 sprach er zu sich selbst.*

*Gleich am nächsten Morgen rief
 er alle Sterne zu sich und
 erzählte ihnen, was sich in der
 vergangenen Nacht ereignet
 hatte. Die Sterne hatten
 sogleich Mitleid mit dem Kind,
 und sie überlegten, was nun zu
 tun sei. Bald hatten sie eine gute
 Lösung gefunden. Sobald
 irgendwo auf der Welt ein Kind
 geboren würde, sollte ein hell
 leuchtender Stern an jene
 Himmelsstelle geschickt
 werden, von dem aus er direkt
 in das Zimmer des neugebo-
 renen Kindes scheinen
 könnte.*

*Seit diesem Tag muss kein Kind
 mehr nachts Angst haben,
 weil es im Zimmer dunkel ist.
 Jedes Kind hat nun seinen
 eigenen Stern, einen guten
 Stern.*

Verfasser unbekannt

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



STERNSINGERAKTION 2015

1. Treffen: Mittwoch 17.12.2014 17.30 Uhr im Pfarrhof

2. Treffen: Montag 29.12.2014 17.30 Uhr im Pfarrhof

Die Sternsingeraktion findet in unserer Pfarre am **2.1. / 3.1.** und **5.1.2015** statt.

Damit diese größte österreichische Solidaritätsaktion möglich ist, braucht es viele helfende Hände; als SternsingerIn, BegeleiterIn, Chauffeure, MittagessenspenderIn, ...

Bitte unterstützen sie diese Aktion aktiv, denn nur wenn viele Personen sich daran beteiligen, ist diese Aktion möglich!



Sammlung für Vinzmarkt

Jedes Jahr zu Beginn der Adventzeit sammeln wir in der Pfarrkirche Wildon haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel und andere Dinge des täglichen Lebens, damit der VinziMarkt in Leibnitz diese günstig an Bedürftige verkaufen kann.

In der Zeit vom 30. November bis 9. Dezember können sie Ihre Spende in die Pfarrkirche mitbringen und beim Taufbecken hinterlegen, wo das Team vom VinziMarkt alles abholen wird.

Wir danken Ihnen für jede Spende.

Änderungen im Pfarrgemeinderat

Aus unserem Pfarrgemeinderat sind Obendrauf (Steiner) Magdalene und Sonja Gobly-Heigl ausgeschieden. Beide haben das Leben in unserer Pfarre in den letzten Jahren stark mitgestaltet. Ich möchte mich für ihren Einsatz und Engagement recht herzlich bedanken.

Markus Rodler wird neues Mitglied im Pfarrgemeinderat. Ich bedanke mich für die Bereitschaft zur Mitarbeit und heiße ihn herzlich willkommen.

Helga Stangl

PFARRREISE 2015

Pfarrerausflug nach Krakau und Tschenstochau

13.– 17. Juli 2015

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer

bei 40 / 45 Personen: € 585,- / € 565,-

Einbettzimmerzuschlag für 4 Nächte: € 135,-

Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen

**Anmeldefrist bis Ende Februar 2015
in der Pfarrkanzlei**



FAHRZEUGSEGUNG

**Großer Tag für die Freiwillige
Feuerwehr Wildon**

Am 28.09.2014 segnete Pfarrer Slawek Bialkowski das neue Rüstlöschfahrzeug (RLF-A) der Freiwilligen Feuerwehr Wildon. Unter der Teilnahme zahlreicher Ehrengäste und der Bevölkerung von Stocking, Weitendorf und Wildon feierte die Feuerwehr einen Frühschoppen gestaltet von der Markt musikkapelle Wildon.

Die FF Wildon bedankt sich bei Pfarrer Slawek Bialkowski für die schön gestaltete Messe und die Segnung des Fahrzeuges.

Rudolf Grager



Foto: Claudia Scheucher

PFARRAUSFLUG 2014

Bei herrlichem Wetter und mit guter Stimmung fuhren wir nach Eisenerz und Radmer, der alten Wirkungsstätte unseres Pfarrers Slawek Bialkowski. Neben der Besichtigung der beiden Pfarrkirchen und einer Verköstigung durch die Pfarre, stand auch eine Fahrt mit dem Hauly auf dem Erzberg auf dem Programm. Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die Programmgestaltung.





BENEFIZVERANSTALTUNG MIT DEN GRAZBÜRSTEN

*Sonntag 18. Jänner 2015
um 18.00 Uhr im Schloss Wildon*

Infos über das aktuelle Programm finden www.grazbuersten.at
Eintrittskarten gibt es ab Anfang Dezember
in der Pfarrkanzlei
im Marktgemeindeamt Wildon
in der Steiermärkischen Sparkasse Wildon
in der Raiffeisenbank Wildon
Vorverkauf: € 20,-

DANKE

In der letzten Ausgabe haben wir einen
Zahlschein beigelegt mit der Bitte um eine
Spende für das Pfarrblatt. Allen Spenderinnen und Spendern ein
Herzliches Vergelt's Gott für ihren Beitrag.

ANKÜNDIGUNGEN

FRIEDENSLICHTAKTION mit Verkauf selbstgebastelter Laternen

**23. Dezember
ab 19 Uhr**



**24. Dezember
9 - 12 Uhr**



**Die Feuerwehrjugend der FF Wildon
freut sich auf Ihren Besuch!**

FRIEDENSLICHTAKTION DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WILDON

Das Friedenslicht brennt jedes Jahr in vielen
Häusern und die Feuerwehr stellt es für
Sie auch in diesem Jahr wieder bereit.
Am 23. Dezember ab 19:00 Uhr und am 24.
Dezember zwischen 9:00 und 12:00 Uhr steht
die Tür des Rüsthauses Wildon in der St.
Georgener Straße für Sie offen. Es gibt auch von
der Feuerwehrjugend selbst gebastelte Laternen
zu erwerben, damit Sie ihr Friedenslicht sicher
nach Hause transportieren können.
Die Freiwillige Feuerwehr Wildon freut sich auf
Ihren Besuch!



30 JAHRE CHORGEMEINSCHAFT WILDON

In der Pfarrkirche Wildon fand im Mai 1984 das erste Konzert der neu gegründeten Chor-gemeinschaft Wildon statt, bezeichnenderweise mit Werken aus Josef Haydns „Die Schöpfung“. Johann Assingers Vorliebe für die Kirchenmusik führte dazu, dass über die Jahre hinweg viele Orgel- oder Orchestermessen im Rahmen eines Gottesdienstes aufgeführt wurden, unter anderem auch eine Rundfunkmesse, gemeinsam mit dem damaligen Bischof Johann Weber. Bei Generalproben zu solchen Messgestaltungen hörten wir Sänger/innen oft von unserem Hans den

Ausspruch: „Singt dem Höchsten zur Ehre!“ – diese Freude sprang dann sehr, sehr oft auch auf den Gottesdienstbesucher über!

Der Kirchenraum wurde aber auch für so manches geistliche Konzert, mit großem Streichorchester und Solisten, genutzt – das Mozart-Requiem oder Georg Friedrich Händels „Der Messias“ sind nur zwei Beispiele dafür.

Neben dem Gesamtchor fanden sich immer wieder kleinere Gruppen aus dem Chor, um Ehejubiläumsmessen,

weihnachtliche Festtage, den Gottesdienst für Liebende und viele andere Messen musikalisch feierlich zu gestalten – ein Zeichen der pfarrlichen Vielfalt.

Am 17. Oktober wurde nun dieses 30-jährige Jubiläum mit dem Konzert von Carl Orffs „Carmina Burana“ im ausverkauften Festsaal des Schlosses Wildon beeindruckend, mächtig und effektiv gefeiert – ein Resultat der guten musikalischen Entwicklung des Chores über die 30 Jahre hinweg – mit und durch seinen

Chorleiter Johann Assinger

Danke an die Chorgemeinschaft Wildon

Zu Beginn des Projektes Pfarrhofumbau hat sich die Wildoner Chorgemeinschaft bereiterklärt, den Umbau mit einem Konzert zu unterstützen. Am 16. Mai 2014 fand daher ein sehr schönes Konzert unter dem Titel „Die Liebe ist ein Rosenstrauch“ statt. Den Reinerlös in der Höhe von ca. € 1.054,40 wurde für den Umbau verwendet. Dafür ein recht herzliches „Vergelt's Gott“.

Helga Stangl

Zeit für Natur

Weihnachtskonzert der
Marktkapelle Wildon

Kulturzentrum Schloss Wildon

Samstag, 13.12.2014 - 19:30

Sonntag, 14.12.2014 - 16:00

Musikalische Leitung: Kapellmeister Mag. Daniel Neubauer

Eintritt: Freiwillige Spende

WUNSCHKONZERT

Das Jahr 2014 geht langsam zu Ende und wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Viele festliche Anlässe, Aufmärsche und Konzerte haben wir mit großem Erfolg musikalisch gestaltet.

Der Höhepunkt dieses Jahres war sicherlich die Neueinkleidung unserer Musikerinnen und Musiker in die Wildoner Tracht. Dieses große Vorhaben konnte nur durch die großzügige Unterstützung des Landes Steiermark, der drei Gemeinden Stocking, Weitendorf und Wildon und der überaus erfolgreichen

Haussammlung umgesetzt werden. Sie, geschätzte Bevölkerung haben uns mit Ihrer Spendenbereitschaft Ihre Anerkennung der Arbeit des Musikvereines gezeigt und dafür sei nochmals „danke“ gesagt.

Unser bevorstehendes Konzert zur Weihnachtszeit bildet traditionell den würdigen Abschluss unseres Musikjahres. Wir freuen uns, Sie bei unserem Konzert begrüßen zu dürfen. Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen und verbleiben mit musikalischen Grüßen.

Weihnachtslieder bei den Dorfkapellen:

Sonntag, 21. Dezember 2014
16.00 Uhr Neudorf und Unterhaus
17.00 Uhr Aug und Kainach
18.00 Uhr Afram, Lichendorf und Freundschaftskapelle Stocking
19.00 Uhr Kollisch, Weitendorf und Wurzing/GH Trummer

Heiliger Abend, 24. Dezember 2014:
16.00 Uhr Weihnachtslieder am Friedhof
21.30 Uhr Turmblasen am Kirchplatz

Armin Leitner



GETAUFT WURDEN

1. Sarah Zöhler
2. Benedikt Fritz
3. Matthias Neuhold
4. Klara Hopfer
5. Rafael Rodler
6. Simon Macher



VERSTORBEN SIND:

Ingeborg ZWANZ
geb. Unger, 1952, Wildon

Brigitta Anna JAUKE
geb. Scherr, 1941, Weitendorf

Ingeborg REBOLUST
1943, Wildon

Franz Julius CÄSAR
1967, Wildon

Siegfried Ferdinand SZAMP
1943, Wildon

Josef PETRITSCH
1952, Wildon

Maria POGLITSCH
geb. Siener, 1923, Wildon

Anton KOWALD
1953, Stocking

Emmerich PREDOTA
1931, Wildon





4

Kinderwortgottesfeier:

- Sonntag, 14.12.2014
- Sonntag, 18.01.2015
- Sonntag, 15.02.2015
- Sonntag, 15.03.2015

Ministranten und Jungscharstunden:

- Samstag, 06.12.2014
 - Samstag, 20.12.2014
 - Samstag, 17.01.2015
 - Samstag, 31.01.2015
 - Samstag, 14.02.2015
 - Samstag, 28.02.2015
 - Samstag, 14.03.2015
 - Samstag, 28.03.2015
- Ministranten: Treffpunkt immer um 13.30 Uhr im Pfarrhof Wildon.
 Jungschar: Treffpunkt immer um 14.30 Uhr im Jungscharraum.

Sternsingeraktion

(Änderungen vorbehalten):
 So, 14.12.2014: Erste Sternsingerprobe um 10.00 Uhr im Pfarrhof

Fr., 02.01.2015: Kainach, Grazerstrasse, Neudorf, Unterhaus, Wildon

Sa., 03.01.2015: Stocking, Afram, Gartenweg/Langfeld, Unterhaus, Wurzing-Wurzingerstrasse

Mo., 05.01.2015: Weitendorf, Klein-Weitendorf, Wurzing-Sukdull-Kollisch, Wildon-Grünbergerweg, Im Morregrund



5

Wir sind für sie da:

Pfarrhof, Oberer Markt 79,
 8410 Wildon
 Tel.: 03182-3224 Fax.: DW 17
 EMail: wildon@graz-seckau.at

Kanzlezeiten:

Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr
 Mittwoch: 09:00 bis 11:00 Uhr
 Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr



6

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Termine und Ankündigungen

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Donnerstag - Samstag
Hl. Messe um 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertag
Hl. Messe um 09.15 Uhr

Rosenkranzgebet
Samstag um 17.25 Uhr

Beichte
Samstag um 17.30 Uhr

Feste und Ankündigungen

NOVEMBER

Fr 28.11. Adventkranzbinden für Kinder

17.00 Adventkranzbinden für Kinder im Pfarrhof

Sa 29.11. Adventkranzsegnung
18.00 Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

So 30.11. 1. Adventsonntag
09.15 Hl. Messe

DEZEMBER

Sa 6.12.
7.00 Rorate in Lang

So 7.12. 2. Adventsonntag
9.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafé 

Mo 8.12. MARIÄ EMPFÄNGNIS
9.15 Hl. Messe

Sa 13.12. Rorate
6.00 Rorate Pfarrkirche Wildon
Abendmesse entfällt

So 14.12. 3. Adventsonntag
9.15 Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier

Sa 20.12.
7.00 Rorate in St. Margareten
18.00 Hl. Messe anschl. Abend der Barmherzigkeit

So 21.12. 4. Adventsonntag
9.15 Hl. Messe
ab 16.00 Weihnachtslieder bei den Dorfkapellen

Mi 24.12. Heiliger Abend
16.30 Kindermette
16.00 Weihnachtslieder am Friedhof
21.30 Turmblasen
22.00 Christmette

Do 25.12. Christtag -Hochfest
9.15 Hl. Messe

Fr 26.12. Stefanitag
9.15 Hl. Messe

Sa 27.12. Evangelist Johannes
18.00 Hl. Messe mit Segnung des Johannesweines

So 28.12. Fest der Heiligen Familie
9.15 Hl. Messe

Mi 31.12. Silvester
18.00 Jahresschluss-gottesdienst

JÄNNER

Do 1.1. Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
18.00 Hl. Messe

So 4.1. 2. Sonntag nach Weihnachten
9.15 Hl. Messe

Di 6.1. Erscheinung des Herrn
9.15 Hl. Messe
Sternsinger-gottesdienst

So 11.1. Taufe des Herrn
9.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafé 

So 18.1. 2. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier
18.00 Grazbürsten mit „Desasterix&Mogelix“ im Schloss Wildon

So 25.1. 3. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Hl. Messe

FEBRUAR

So 1.2. 4. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafé 

So 8.2. 5. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Hl. Messe

Sa 14.2. Valentinstag
18.00 Gottesdienst für Liebende

So 15.2. 6. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier

Mi 18.2. Aschermittwoch
18.00 Gottesdienst mit Aschenkreuzspendung

So 22.2. 1. Fastensonntag
9.15 Hl. Messe

Sa 28.2.
18.00 Hl. Messe mit Firmlinge anschl. Abend der Barmherzigkeit

MÄRZ

So 1.3. 2. Fastensonntag
9.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafé 

So 8.3. Suppenonntag
9.15 Hl. Messe
10.00 Suppenonntag

So 15.3. 4. Fastensonntag
9.15 Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier

So 22.3. 5. Fastensonntag
9.15 Hl. Messe

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon, DVR-Nr.: 0029874(10663)
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24
Redaktion: Christian A. Löffler, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring, Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 02.03.2015

